



Stiftung Bildungspakt
Bayern



Pressemitteilung Nr. 32/2006

München, den 17. Februar 2006

Oberbayerische Schulen besonders engagiert

Kultusminister Siegfried Schneider zeichnet 20 Schulen mit dem Innere Schulentwicklung Innovationspreis aus – „i.s.i. ist ein fester Bestandteil der externen Evaluation“ – Zwei erste Preise für München

Am heutigen Zeugnistag erhalten 20 Schulen eine ganz besondere Auszeichnung für ihre Arbeit: Kultusminister Siegfried Schneider ehrt sie im Festsaal von Schloss Dachau mit dem Innere Schulentwicklung Innovationspreis (i.s.i.). Der Wettbewerb, den die Stiftung Bildungspakt Bayern initiiert, findet zum fünften Mal statt. Ausgezeichnet werden Schulen, die in einem konsequenten Prozess nachhaltig die Qualität von Erziehung und Unterricht verbessern. 70 Schulen haben sich um den i.s.i. beworben, 32 kamen in die Endrunde, 20 wurden schließlich als Preisträger ausgewählt.

Die oberbayerischen Schulen haben sich mit 17 Bewerbungen besonders aktiv am i.s.i. beteiligt, eng gefolgt von den Schwaben mit 16 Bewerbungen. Spitzenreiter bei den Schularten sind mit 17 Bewerbungen die Hauptschulen. Hier hatten die Jurymitglieder die Qual der Wahl. So gibt es heuer zwei erste Preisträger bei den Hauptschulen: die Geschwister-Scholl-Volksschule Aichach sowie die Hermann-Hedenus-Hauptschule in Erlangen.

Die Landeshauptstadt München kann sich über zwei erste Preisträger freuen: die Grundschule Klenzestraße 48 sowie die Städtische Anne-Frank-Realschule. Auch das schwäbische Dillingen kann mit zwei Preisträgern aufwarten: Die Regens-Wagner-Schule hat den 1. Platz bei den Förderschulen und die Sankt-Bonaventura-Realschule den 3. Platz bei den Realschulen erzielt. Bei den Gymnasien konnte das Benedikt-Stattler-Gymnasium aus Kötzing den Spitzenplatz erreichen, bei den Beruflichen Schulen das Berufliche Schulzentrum Mühldorf am Inn.

„Der i.s.i. ist ein zentrales Gütesiegel für Schulqualität. Die damit verbundene Anerkennung ist ein fester Bestandteil der externen Evaluation. Ich möchte mich bei den Schulen bedanken, dass sie durch die umfangreichen Bewerbungsunterlagen viel Arbeit auf sich genommen haben“, betont Kultusminister Siegfried Schneider bei der Preisverleihung. Er wolle auch andere Schulen ermuntern, sich an der freiwilligen Evaluation zu beteiligen. Er fügt hinzu, dass bei größerer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schulen die interne und externe Evaluation an Bedeutung gewinnen würden.

„Der i.s.i. motiviert die Schulen, die Qualität des Unterrichts zu verbessern. Wir brauchen diese Innovationskraft in der schulischen Praxis, weil wir die Bildungsqualität weiter steigern möchten. Gute Bildung in der Schule stellt die Weichen für das weitere Berufsleben. Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und der VBM – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie engagieren sich deshalb mit jährlich 1 Mio. Euro im Bildungspakt“, erklärte vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt bei der Preisverleihung.

Der Innere Schulentwicklung Innovationspreis orientiert sich an Evaluationskriterien, die an internationalen Standards ausgerichtet sind. So hat die Jury die Schulen u. a. nach folgenden Gesichtspunkten unter die Lupe genommen:

1. Unterrichtsqualität
2. Schulentwicklungsprozess und Schulidentität
3. Modernes Schulmanagement
4. Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler
5. Kooperation Schule-Eltern
6. Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern
7. Qualitätssicherung

Das Mitmachen beim i.s.i. soll sich auch lohnen: In jeder Schulart werden drei Preise vergeben, heuer gibt es sogar zwei Sonderpreise. Sie gehen an die Volksschule Altstadt sowie an die Staatliche Berufsschule Altötting. Sonderpreise werden mit 2000 Euro honoriert. Der erste Preisträger erhält 5000 Euro, der zweite 4000 Euro, der dritte 3000 Euro. Alle 70 Schulen, die am Innere Schulentwicklung Innovationspreis teilgenommen haben, erhalten von der Firma Tria IT-Solutions AG einen Memory-Stick. Zudem werden bei der Preisverleihung sechs Laptops von der Firma MAXDATA verlost.

Weiterer Hinweis an die Presse:

Eine Liste mit allen Preisträgern ist beigelegt. Auf Wunsch können die Laudationes für die einzelnen Schulen gemailt oder gefaxt werden.

Dr. Ludwig Unger
Pressesprecher des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus

Claudia Piatzer
Pressesprecherin der Stiftung Bildungspakt Bayern